

# Rundbrief Familie Haßfeld Nr. 26

Hertmannsweiler im Juni 2013



**Liebe Freunde und Verwandte,**

## **Endspurt ...**

Langsam biegen wir auf die Zielgerade ein – noch 6 Wochen bis zur Ausreise am 6. August von Stuttgart nach Lima. Der nächste Rundbrief wird euch aus Peru erreichen. Mit den Sommerferien ist ja in allen Familien mit Schulkindern ein Etappenziel erreicht. Wir sind froh, dass wir mit dem Ende des Schuljahres einen guten Zeitpunkt haben, um wieder neu in Peru zu starten.

## **Situation in Peru ...**

Verglichen mit der Ausreise 2007 wissen wir jetzt eher, was uns erwarten wird. Wir sind froh über unser Haus, das von verschiedenen Mitarbeitern in der Zwischenzeit gehütet wurde. Sicher werden wieder einige Renovierungen nötig sein, aber nicht zu vergleichen mit den Umbaumaßnahmen vor 6 Jahren.

**Marleen und Elias** werden in die deutsche Zwergenschule gehen. Marleens Lehrerin Lilly Warkentin wird die beiden unterrichten, bis die Diospi Suyana Schule im April 2014 startet.

**Joel und Nils** werden die peruanische Schule JEBPA (Jesús buen pastor – Jesus der gute Hirte) besuchen und parallel in einigen Fächern die Fernschulunterlagen durcharbeiten. Ob bei der Eröffnung der Diospi Suyana Schule von Beginn an die

höheren Klassenstufen angeboten werden, ist eher unwahrscheinlich.

**Damaris** hatte 2009 nach dem 3-monatigen Deutschlandaufenthalt eine Weile gebraucht, um sich wieder an die Armut um uns herum zu gewöhnen. Sicher wird sie das durch die vielen Kontakte in der Nachbarschaft am meisten reflektieren. Wenn dann aber nach ein paar Monaten wieder alles in geordneten Bahnen läuft, möchte sie im Krankenhaus mitarbeiten. Näheres berichten wir, wenn es dann so weit ist.

**Jens** freut sich auf seine peruanischen Patientinnen. In den ersten Monaten arbeitet er mit Katharina Leeb, einer österreichischen Gynäkologin zusammen, die ihn seit April bei Diospi Suyana vertritt. Unter anderem muss wieder eine Hebamme eingestellt werden. Er hofft, dass er wieder in bewährter Weise mit Mariela Cabana aus Arequipa zusammenarbeiten kann. Sie macht gerade ein Praktikum in Deutschland an Jens jetziger Arbeitsstelle in Bietigheim. Leider fehlen bei Diospi Suyana Ärzte. Drei amerikanische Familien werden Ende des Jahres dazustoßen. Unter ihnen befinden sich drei Allgemeinärzte! Die Koordination des internationalen Ärzteteams hat ihm bisher viel Freude bereitet.



kein Kommentar...

## **Rückblick ...**

Für Joel und Nils gab es wohl die meisten Veränderungen. In eine bestehende

Klassengemeinschaft hineinzufinden und gleichzeitig ein neues Schulsystem kennenzulernen ist nicht einfach - ie üblichen Themen bei Teenagern dazugerechnet. Joel beruhigte Jens neulich, als er kritisch nachfragte, ob die teuren Schuhe denn nötig seien, mit folgenden Worten: „noch 2 Monate Papa und dann ist das wieder egal...“. Marleen und Elias hatten einen sanfteren Wechsel, da sie durch die deutsche Zwergenschule sehr gut vorbereitet waren. Außerdem befinden sie sich gerade in der Latenzzeit.... Damaris hat einige Vortragstermine übernommen – u.a. bei Frauenfrühstückstreffen. Sie war im vergangenen Jahr die Schaltzentrale unserer Familie. Jens hat an seinem Arbeitsplatz in Bietigheim wertvolle Erfahrungen gesammelt und lässt dort ein Team zurück, das ihn nur ungern ziehen lässt.



### **Unterstützung**

Unsere Arbeit bei Diospi Suyana wird über Spenden finanziert. Die Vereinigte Deutsche Missionshilfe VDM mit Sitz in Bassum ist unser deutscher Arbeitgeber, wo wir ab Juli wieder angestellt sein

werden. Durch die monatlichen Spenden unseres Unterstützerkreises wird unser Gehalt mit allen Lohnnebenkosten und notwendigen Versicherungen finanziert. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir würden uns freuen, wenn wieder wie in den vergangenen Jahren genug Geld zusammenkommt, um unseren Einsatz zu ermöglichen. Wir bedanken uns bei allen Spendern, die treu ihren Beitrag geleistet haben. Als Christen möchten wir dem Auftrag nachkommen, zu den uns Jesus aufgefordert hat: „was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Sicher werden einige unvorhersehbare schwierige Situationen auf uns zukommen. Wir freuen uns darum über jede Gebetsunterstützung, die uns mit euch verbindet.



Elias mit Zahnücke

Eure Familie Haßfeld  
mit Damaris und Jens mit Joel, Nils,  
Marleen und Elias

Postadresse: Jens Hassfeld, Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú  
Rundbriefversand email: jens.hassfeld@gmail.com,  
Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal  
Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden  
Bankverbindung: VDM, Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600  
Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000  
Informationen: www.diospi-suyana.org, www.vdm.org